# GESUNDHEITS-MANAGEMENT

OKTOBER 2016



### Zu spät

Besonders kleine und mittelständische Unternehmen sollen ihre Gesundheitsprävention verbessern. Das ist das Konzept des Gesetzgebers.
Seite 26

## Zu laut

Arbeiten

Lärm im Büro stört die Konzentration, kann sogar gesundheitliche Schäden verursachen. Auch falsche Beleuchtung ist ein Problem. Seite 27



### Zu riskant

Die Zahl der Arbeitsunfälle bewegt sich auf niedrigem Niveau. Damit das so bleibt, sind auch die Arbeitnehmer gefordert.

Seite 28

### ealth Economics, Gesundheitsökonomie oder Fitness und Health Management - viele Hochschulen bieten Studiengänge im Umfeld von Betriebswirtschaft und Gesundheit an. "Unser Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement vermittelt betriebswirtschaftliche Kenntnisse für Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens", erklärt Dr. David Matusiewicz, Professor für Betriebswirtschaftslehre und Dekan für den Hochschulbereich Gesundheit und Soziales der FOM Essen. "Es geht darum, wie das Gesundheitsund Sozialsystem aufgebaut ist, welche Schnittstellen die einzelnen Akteure haben und welche Mechanismen auf die Angebotsund Nachfrageseite im Gesundheitswesen wirken." Das wichtige Gut der Gesundheit stellt dabei besondere Herausforderungen an das Management von Einrichtungen. "Diese Besonderheiten werden praxisnah an verschiedenen Organisationen betrachtet und diskutiert", erklärt Matusiewicz. Das sieben Semester dauernde Studium bereitet gezielt auf eine verantwortungsvolle Position im Gesundheits- und Sozialwesen vor, zum

## an der Schnittstelle

Gesundheitsmanager – ein Beruf mit Zukunft bereich Gesundheitswissenschaft der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement - kurz DHfPG. "Es ist daher davon auszugehen, dass sich gerade an der Schnittstelle des Versorgungssystems und des privatwirtschaftlichen, sogenannten zweiten Gesundheitsmarktes zukünftig weitere Potenziale für Leistungen und zukunftsorientierte Arbeitsplätze ergeben." Der Studiengang Bachelor of Arts Gesundheitsmanagement an der DHfPG qualifiziert zum Präventionsspezialisten, der gesundheitsförderliche Interventionsmaßnahmen für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung, Entspannung und Stressmanagement plant, koordiniert, umsetzt und evaluiert. "Die Aufgabe eines Gesundheitsmanagers ist es zudem, gesundheitsfördernde Projekte in verschiedenen Lebenswelten, wie Betrieb, Kita, Schule oder Kommune, zu initiieren, zu begleiten und die Qualität dieser Projekte nachhaltig zu sichern", gibt Morsch Beispiele.

Das Gesundheitswesen gehört zu den Boombranchen der deutschen Wirtschaft und steht gleichzeitig stark unter Druck. Der Wettbewerb nimmt zu, und um sich erfolgreich am Markt zu positionieren, ist betriebswirtschaftliches Handeln gefragt. "Die Verbindung zwischen Gesundheit und Wirtschaft in Deutschland ist noch eine "kleine Pflanze" – eine Disziplin, die sich im Gegensatz zur Allgemeinen BWL noch weiter herausbilden wird", ist Matusiewicz von der FOM Essen überzeugt. Die Gesundheitsakteure wie Leistungserbringer und Krankenversicherungen entwickeln sich Gesundheitsmanagement-Or-

ganisationen und
brauchen Mitarbeiter, die
beide "Sprachen" sprechen. "Da die
Gelder auch
im Gesundheitswesen knapp
sind, ist es wichtig,
diese so einzusetzen, dass
die breite Bevölkerung einen
Zugang zu einem qualitativ hohen
ard in der Gesundheitsversorgung

Standard in der Gesundheitsversorgung hat." Gesundheit ist wiederum die Prämisse für produktive Arbeitskräfte, so dass sich beide Größen gegenseitig beeinflussen.

Das Thema Gesundheit liegt seit Jahren im Trend. "Der Bereich zeichnet sich durch rund fünf Millionen Beschäftigte und seit Jahren über zehn Prozent Bruttoinlandsprodukt in Deutschland aus", zeigt Matusiewicz die Relevanz auf. "Die Wirtschaftskraft ist

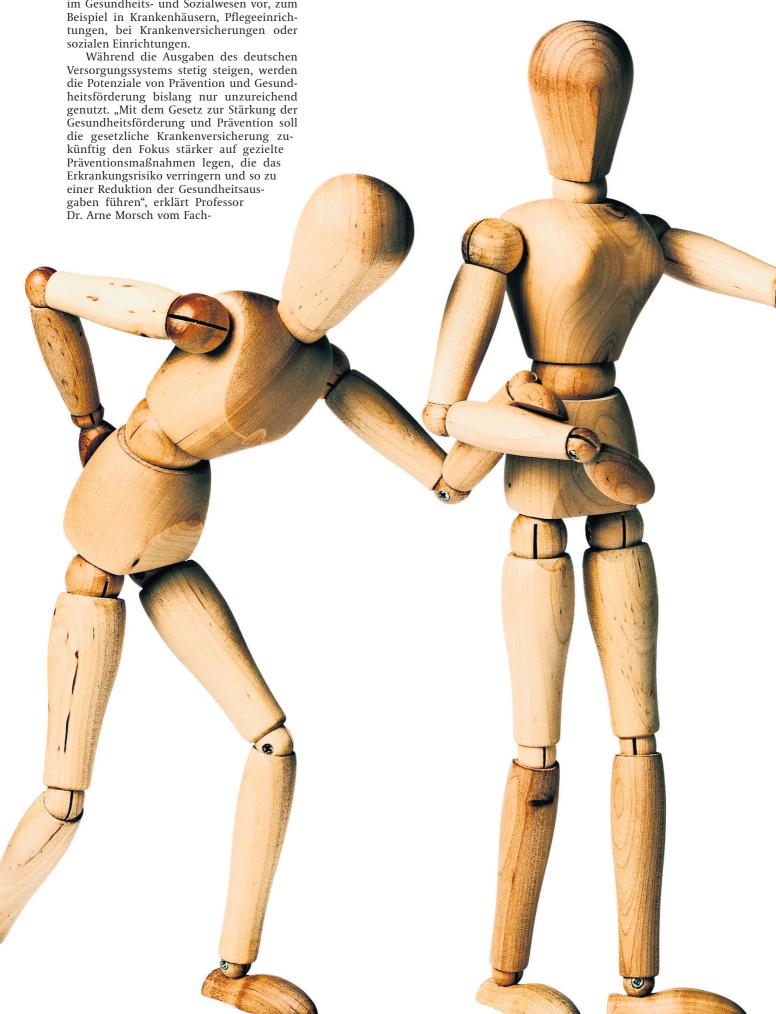
damit vergleichbar mit der Automobilindus-trie." Die Akteure im Gesundheitswesen fragen zunehmend nach Akademikern mit wissenschaftlichem Knowhow an der Schnittstelle zwischen Medizin und Management. "Die beruflichen Perspektiven für Absolventen des Studiengangs Gesundheits- und Sozialmanagement sind derzeit hervorragend, da Gesundheitsmanager

QUALIFIKATION JOB
GESUNDHEITSFÖRDERUNG
SOZIALES ARBEITSMARKT
WANDEL KRANKENKASSE
KLINIK KOSTEN
BETRIEBSWIRTSCHAFT
STUDIUM STANDARD

BACHELOR WISSENSCHAFT

händeringend gesucht werden", betont Matusiewicz. Mögliche Arbeitgeber sind Krankenhäuser, Praxisnetze und medizinische Versorgungszentren, Krankenkassen, Prüfungs- und Beratungsunternehmen, die Pharma- und die Medizinprodukte-Industrie oder auch Unternehmen im Bereich Gesundheitstourismus.

Auch die Absolventen des Studiengangs Gesundheitsmanagement der DHfPG haben eine ausgezeichnete berufliche Perspektive. "Als Spezialist für Prävention und Gesundheitsförderung besteht ein zukunftsträchtiges Betätigungsfeld zum Beispiel im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen", zeigt Morsch die Möglichkeiten auf. "Des Weiteren können Gesundheitsmanager im Rahmen der lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung in Kommunen, Schulen und Kitas ihren Beitrag dazu leisten, die Gesundheitssituation der Menschen vor Ort zu verbessern." Auch beim Aufbau eines Präventionsangebots bei kommerziellen Dienstleistern wie Fitness- und Gesundheitseinrichtungen beraten heute Gesundheitsmanager.



Das Berufsbild des Gesundheitsmanagers vereint wirtschaftliches mit sozialem und gesundheitlichem Wissen.

Foto: Clemens Schler/Fotolia